BAUHERREN

RATGEBER 2026

Landkreis Gießen KW 48



Eine Sonderveröffentlichung von

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

BAUEN WOHNEN RENOVIEREN GARTEN



BAUHERREN
RATGEBER 2026

- Anzeige -

Gut gedämmt durch teure Zeiten

Hohe Heizkosten lassen sich durch eine effektive Dämmung erheblich reduzieren

(DJD). Für viele Haushalte wird Heizen zunehmend zur finanziellen Belastung. Steigende Energiepreise sorgen für Unsicherheit. Umso wichtiger ist es, den Energieverbrauch gezielt zu senken. Wer seine Immobilie energetisch optimiert, kann sich besser gegen Preisschwankungen wappnen. Eine Dämmung etwa mit Mineralwolle ist ein wirkungsvoller Schritt, um Energieverluste zu reduzieren und die Haushaltskasse spürbar zu entlasten. Die wichtigsten Fragen und Antworten:

Wie lässt sich der Energieverbrauch im Haus senken?

Ein Großteil der Heizenergie geht oft über nicht oder schlecht gedämmte Dächer, Außenwände oder alte Fenster verloren. Eine Dämmung mit Mineralwolle – Glaswolle oder Steinwolle – kann helfen, den Heizwärmebedarf deutlich zu senken und die Energiekosten langfristig zu reduzieren. Gleichzeitig lässt sich moderne Heiztechnik effizienter nutzen: In einem gut gedämmten Gebäude genügt häufig eine kleinere Wärmepumpe, was sich bei den Anschaffungs- und Betriebskosten bemerkbar macht. Mehr Informationen bietet beispielsweise der FMI Fachverband Mineralwolleindustrie unter www.der-daemmstoff.de.

Wie funktioniert eine Dämmung mit Mineralwolle?

Mineralwolle wirkt wie eine schützende Hülle für das Gebäude: Sie hält im Winter die Wärme drinnen und sorgt im Sommer dafür, dass die Hitze draußen bleibt. So herrscht ganzjährig ein angenehmes Raumklima. Dank der niedrigen Wärmeleitfähigkeit lassen sich mit Mineralwolle schlanke und zugleich sehr effiziente Konstruktionen realisieren, die mit vergleichsweise wenig Material auskommen.

Welche konkreten Dämmmaßnahmen sind am wirkungsvollsten?

Die besten Effekte lassen sich an ungedämmten, flächenmäßig großen Bauteilen erzielen. So kann eine Dachdämmung oder eine Dachbodendämmung den Heizwärmebedarf um bis zu 35 Prozent senken. Eine Fassadendämmung spart ebenfalls bis zu einem Drittel der Heizenergie, die Dämmung der Kellerdecke rund zehn Prozent. Auch kleinere Maßnahmen zahlen sich aus: Die Dämmung der Warmwasserrohre und Heizungsleitungen kann den Energieverbrauch um fünf bis zehn Prozent verringern und lässt sich oft schnell in Eigenleistung umsetzen.



Welche anderen Vorteile hat eine Dämmung mit Mineralwolle?

Neben der Energieeinsparung steigert eine Dämmung den Wohnkomfort. Darüber hinaus verbessert Mineralwolle Schall- und Brandschutz. Glas- und Steinwolle sind nichtbrennbar und tragen so zu mehr Sicherheit im Gebäude bei. Gleichzeitig unterstützt eine energetische Sanierung die langfristige Werterhaltung der Immobilie. Nicht zuletzt wird die Investition durch staatliche Förderprogramme attraktiver: Zuschüsse und steuerliche Vorteile können helfen, Kosten zu senken und die Amortisationszeit zu verkürzen.

Foto: DJD/FMI/Shutterstock/Frank Oppermann

DOPPLER'S TISCHLEREI BUSECK

Innenausbau • Rollläden • Fenster • Haustüren
Innentüren • Markisen • Insektenschutz • Verglasung
Reparaturen • Stützpunkthändler für Rollotron,
Schlüsseldienst und vieles mehr!

Rufen Sie uns doch einfach an!

Tel.: (0 64 08) 36 90 • Fax: (0 64 08) 36 92 • 35418 Buseck
info@tischlerei-doppler.de • www.tischlerei-doppler.de





- Anzeige -

Mehr Sicherheit im Haus

Besonders wichtig sind Eingangsbereich, Kellerzugang und Treppenhaus

Oft sind es keine spektakulären Risiken, sondern kleine Nachlässigkeiten, die im Haus zum Problem werden: eine schlecht beleuchtete Treppe, ein Fenster ohne Sicherung oder ein Rauchmelder, dessen Batterie zu spät gewechselt wird. Wer das eigene Zuhause sicherer machen will, sollte deshalb zuerst die täglichen Wege prüfen.

Besonders wichtig sind Eingangsbereich, Kellerzugang und Treppenhaus. Helle Außenleuchten, rutschfeste Beläge und freie Laufwege senken das Unfallrisiko spürbar. Auch Türen und Fenster verdienen Aufmerksamkeit: stabile Beschläge, funktionierende Schlösser und gut sichtbare Außenbereiche erschweren ungebetenen Besuch.

Im Innenraum lohnt sich ein genauer Check von Rauchmeldern, Steckdosen und Verlängerungskabeln. Melder sollten betriebsbereit sein, Mehrfachstecker nicht überlastet werden. In Haushalten mit Kindern oder älteren Menschen helfen zusätzliche Maßnahmen wie Treppengitter, Haltegriffe oder Nachtlichter.

Entscheidend ist nicht die eine große Anschaffung, sondern das Zusammenspiel vieler sinnvoller Details. Wer Mängel früh erkennt und gezielt nachbessert, erhöht Sicherheit und Wohnkomfort zugleich.

Text und Bild mit Unterstützung von KI generiert.







Fussbodenbau
Rose GmbH
EIN ECHTES HANDWERKSUNTERNEHMEN
DIE SPEZIALISTEN FÜR:
– Vinyl
– Parkett
– Teppich
– Laminat
– Holzdielen
– Estrich



Fussbodenbau Rose GmbH
Budenweisgraben 7
35625 Hüttenberg
Tel. 06441-52901 20
info@fussbodenbau-rose.de
www.fussbodenbau-rose.de
ROSE
ESTRICH | BODENBELAG | PARKETT

Ein Genuss auch fürs Auge

- Anzeige -

Tipps für die Küchenbeleuchtung mit mehreren Lichtebenen und Schienensystemen

(DJD). Die Küche ist heute viel mehr als ein Funktionsraum: Hier wird miteinander gekocht, gegessen, geredet und gefeiert. Entsprechend vielseitig sollte daher auch die Beleuchtung sein.

Eine einzelne Deckenleuchte in der Raummitte reicht kaum aus für die unterschiedlichen Bedürfnisse. Wer zum Beispiel an der Arbeitsplatte steht, wirft sich so oft selbst Schatten aufs Schneidebrett. Empfehlenswert ist es, stattdessen mehrere Lichtebenen zu kombinieren, vom Arbeitsbereich bis zur Essecke.

Drei Lichtebenen für Arbeiten, Essen und Wohlfühlen

Die Basis bildet eine gleichmäßige Grundbeleuchtung der Küche. Als Faustregel gelten etwa 300 Lumen pro Quadratmeter, eine 15 Quadratmeter große Küche braucht also rund 4.500 Lumen, am besten verteilt auf mehrere Lichtquellen. Warmweißes Licht mit 2.700 bis 3.000 Kelvin wirkt dabei wohnlich.

Über Arbeitsplatte, Herd und Spüle ist mehr Helligkeit gefragt, rund 500 Lumen pro Quadratmeter, möglichst schattenfrei von oben. Dafür eignen sich Unterbauleuchten oder LED-Streifen unter den Hängeschränken. Über dem Esstisch sorgen Pendelleuchten in 60 bis 70 Zentimetern Höhe über der Tischplatte für einen gemütlichen Lichtkreis. Indirektes Licht in Regalen setzt zusätzliche Akzente.

Flexibel mit Schienensystemen

Oft sitzt der Deckenauslass jedoch nicht dort, wo das Licht benötigt wird. Eine Lösung sind in diesem Fall Schienensysteme. Sie nehmen Spots und Pendelleuchten auf, die sich entlang der Schiene verschieben, ausrichten und später austauschen oder ergänzen lassen. So kann ein Strahler die Kochinsel ausleuchten, während eine Pendelleuchte über dem Esstisch hängt.

Bei 230-Volt-Systemen wie URail von Paulmann Licht lässt sich die Schiene per Kabeleinspeisung vom eigentlichen Stromanschluss entfernt platzieren. Viele Komponenten sind auch für Smarthome-Systeme geeignet und lassen sich etwa per App dimmen.

Neben klassischem Weiß oder Schwarz gibt es die Schienensysteme inzwischen auch in trendigen metallischen Tönen, etwa in der neuen Farbe Titanium mit warm-metallischer Optik. Sie harmoniert beispielsweise mit Edelstahlgeräten, Holzfronten oder dunklen Arbeitsplatten.



Erst planen, dann kaufen

Vor dem Kauf der Küchenbeleuchtung hilft eine kleine Lichtskizze bei der Planung: Wo wird gearbeitet, wo gegessen, wo soll eine wohnliche Atmosphäre vorherrschen? Tipps zur Küchenbeleuchtung und einen Online-Konfigurator für das Schienensystem gibt es etwa unter www.paulmann.com.

Noch ein Tipp: Bevor gebohrt wird, kann ein Streifen Malerkrepp zur Orientierung dienen. Damit lässt sich der geplante Verlauf der Schiene an der Decke markieren und somit besser an die Einrichtung sowie die eigenen Gewohnheiten anpassen.

Foto: DJD/Paulmann

Service rund ums Haus

- Badsanierung-Fliesenarbeiten
- Maurerarbeiten
- Gartengestaltung-Pflasterarbeiten
- Allgemeiner Innenausbau

Kazim Yildiz

Anne-Frank-Straße 4 · 35428 Langgöns · Tel. 06403 74627

www.yildiz-bau.com · kazim@yildiz-bau.com

Impressum:

Herausgeber, Druck und Verlag:

LINUS WITTICH Medien KG

Industriestraße 9-11, 36358 Herbstein
Telefon: 0 66 43 / 96 27-0

Geschäftsführer: **Hans-Peter Steil**
Verantwortlich für den Text- und Anzeigenteil: **Anke Neubert**

Wenn nicht anders angegeben, wurden die Texte mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz (KI) erstellt und redaktionell bearbeitet und geprüft.

Bild im Header: © Krakenimages.com - stock.adobe.com



Planen Sie gemeinsam mit uns Ihren Wohlfühlplatz.
Profitieren Sie von zahlreichen SONDERANGEBOTEN
im Rahmen der Winterpreis-Aktion
06449-717 4040 --- info@frido-gmbh.de

Mehr als nur ein Geländer

- *Balkongeländer / Sichtschutz / Carports / Überdachungen / Zaunanlagen in Premium Qualität.
- *Hochwertige Beschichtung für maximale Langlebigkeit
- *Zahlreiche Holzdekore & Trendfarben zur Auswahl
- *Pflegeleicht
- *Nie wieder streichen
- *Modernes, zeitloses Design - individuell nach Ihren Wünschen
- *kostenlose und unverbindliche Beratung vor Ort

Verleihen Sie Ihrem Zuhause mehr Sicherheit, Stil und Wertbeständigkeit mit Qualitätsprodukten, die halten was sie versprechen

SOLAR - Balkone

Balkonkraftwerke







SOLAR-Komplettanlagen auf Dächern, Überdachungen und Carports,

SOLAR-Sichtschutz



FRIDO GmbH
Bauelemente

Ober der Reinwies 11, 35630 E.-Katzenfurt
06449 - 717 40 40 -- www.frido-gmbh.de



BAUEN
WOHNEN
RENOVIEREN
GARTEN

Sind Teppiche noch im Trend?

- Anzeige -

Teppiche sind im Jahr 2026 keineswegs verschwunden. Im Gegenteil:

Viele Wohntrends setzen wieder stärker auf textile Flächen, die Räume zonieren, Akustik verbessern und Wohnlichkeit schaffen. Auffällig ist dabei der Wechsel weg vom rein dekorativen Musterteppich hin zu Materialien mit Struktur und klarer Wirkung im Raum.

Gefragt sind vor allem Naturtöne, flach gewebte Teppiche, Wollteppiche sowie Modelle mit sichtbarer Textur oder Hoch-Tief-Struktur. Ebenfalls präsent: organische Formen, handwerklich wirkende Oberflächen und waschbare Teppiche für stark genutzte Bereiche.

Weniger gefragt sind sehr laute Muster auf kleiner Fläche oder Teppiche, die nur als Deko „irgendwo davor“ liegen. Heute wirkt ein Teppich dann stimmig, wenn er Möbel verbindet und dem Raum eine klare Mitte gibt. Im Wohnzimmer sollte er deshalb meist groß genug sein, damit zumindest die vorderen Möbelfüße darauf stehen. Das ist eine Einrichtungsregel – kein kurzfristiger Trend.

Wer neu kauft, fährt mit zeitlosen Farben, robuster Wolle oder pflegeleichten Flachgeweben meist besser als mit modischen Exoten.

Mit Unterstützung von KI generiert.

Foto: stock.adobe.com - archideaphoto



Wohlfühlen beginnt mit
BADHOCH2

Sanitär | Elektro | Fliesen | vieles mehr
Individuell nach Ihrer Vorstellung
FÖRSTER TEAM
Einfach. Zuhause. Wohlfühlen.
Schneider
FLIESEN · HANDEL · VERLEGUNG
BADHOCH2 • Am Surbach 2 • 35625 Hüttenberg
Montag - Freitag 10:00 - 17:00 Uhr
Samstag 10:00 - 14:00 Uhr
Telefon 06441 6793270 • info@badhoch2.de • www.badhoch2.de

Ihr Partner fürs Bauen

Leistungen
• Hoch- und Tiefbau
• Rohbau / Umbau / Sanierung
• Bauträger
• Schlüsselfertiges Bauen

Unsere Ziele
• Zufriedene Kunden
• Hoher Qualitätsstandard
• Zuverlässigkeit

BAUUNTERNEHMEN
G.Hildebrand

35510 Butzbach · Tel. 06033-92770 · www.hildebrand-bau.de





- Anzeige -

Wohnkomfort kennt keine Jahreszeit

Aktuelle Messungen belegen: Gut gedämmte Massivhäuser bremsen Hitze aus

(DJD). Ein angenehmes Raumklima gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für komfortables Wohnen – im Hochsommer ebenso wie an kalten Wintertagen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Gebäudehülle. Aktuelle Messungen aus dem Viva Forschungspark von Baumit zeigen, welchen Einfluss die Kombination aus Dämmung und massiver Bauweise auf die Temperaturen im Gebäudeinneren haben kann. Im Sommer hält eine gut gedämmte Gebäudehülle die Hitze länger draußen, während sie im Winter dazu beiträgt, den Wärmebedarf zu reduzieren.

Gut gedämmt bleibt es im Sommer länger kühl

Laut Deutschem Wetterdienst sind die Jahresmitteltemperaturen in Deutschland seit der vorindustriellen Zeit um rund 2,5 Grad Celsius gestiegen. Damit fällt die Erwärmung hierzulande stärker aus als im globalen Mittel, das derzeit bei etwa 1,4 Grad liegt. Gerade weil heiße Tage und Hitzewellen häufiger werden, gewinnt der sommerliche Wärmeschutz an Bedeutung.

Wie stark die Gebäudehülle das Raumklima beeinflusst, zeigen Messungen im Viva Forschungspark von Baumit. Bei einer Außentemperatur von 36,5 Grad wurde in einem gedämmten Ziegelhaus eine Innentemperatur von 25,9 Grad gemessen. Das Gebäudeinnere blieb damit mehr als zehn Grad kühler als die Außenluft. Ein vergleichbares, ungedämmtes Gebäude erwärmte sich dagegen auf fast 30 Grad. Noch deutlicher war der Unterschied bei zwei baugleichen Gründerzeithäusern: Während das ungedämmte Haus innen 28,3 Grad erreichte, wurden im gedämmten Vergleichsgebäude 24,2 Grad gemessen. Die Ergebnisse zeigen, wie entscheidend das Zusammenspiel verschiedener Faktoren – vom baulichen Wärmeschutz über die Speichermasse der Bauteile bis hin zu Verschattung und Lüftungsverhalten – für den sommerlichen Wärmeschutz ist. Unter www.baumit.de gibt es weitere Informationen und Tipps zum energieeffizienten und klimagerechten Bauen und Sanieren.

Dämmung und Speichermasse im Zusammenspiel

Eine wirksame Dämmung reduziert den Wärmeeintrag von außen. Massive Außenwände können zusätzlich als Wärmespeicher wirken: Sie nehmen Wärme vergleichsweise langsam auf und geben sie zeitverzögert wieder ab.



Außenliegende Verschattung sowie das Lüften während der kühlen Nacht- und Morgenstunden unterstützen den sommerlichen Wärmeschutz zusätzlich. Die Bedeutung des baulichen Wärmeschutzes betont auch Robert Schmid, Geschäftsführer der Baumit Group: „Ich bin glücklich, in einem gut gedämmten Ziegelhaus zu leben. Selbst nach vielen heißen Tagen schlafe ich gut und wache erholt auf.“ Er weist auf den Zusammenhang von baulichem Wärmeschutz und Klimatisierung hin: „Eine gute Dämmung wirkt wie eine Klimatisierung, nur ohne zusätzlichen Stromverbrauch und laufende Wartungskosten“, so Schmid.

Foto: DJD/Baumit/Getty Images/DjelicS

www.weifenbach-lissberger.de
BAUSTOFFMARKT
WEIFENBACH & LISSBERGER
▪ Baustoffe
▪ Garten-/Landschaftsgestaltung
▪ Böden und Decken
▪ Fliesen und Sanitär
▪ Werkzeuge / Farben
▪ Türen, Tore und Fenster
▪ Heizöl, Diesel, Schmierstoffe
Am Teichdamm 3 ▪ 36318 Schwalmtal – Storndorf
Tel.: 0 66 30 96 01 - 0

Wir beraten Sie
– persönlich und kompetent!

port
Fliesenlegermeister Michael Port
Individuelle Lösungen für Böden und Wände
Fliesenverlegung und
Verkauf aus Meisterhand
Gerne betreuen wir Sie
auch für den altersgerechten
Umbau/Teilumbau Ihres Bades.
Moorgasse 19 · 35428 Langgöns
Tel. 06403 9799050
Mobil 0177 7678500
michael-port@t-online.de

Feuchter Keller?
Nasse Wände?

ABDICHTUNGSTECHNIK HESSEN

Lassen Sie die Ursache kostenfrei prüfen.

Schadensanalyse inklusive Feuchtigkeitsmessung direkt bei Ihnen vor Ort – für Eigentümer und Hausverwaltungen.



Feuchte Stellen am Wandsockel



Seitlich eindringende Feuchtigkeit



Salzausblühungen und abplatzender Putz



Wasser im Keller

Ähnliche Schäden können unterschiedliche Ursachen haben. Wir prüfen Ihren Fall vor Ort. **Auch bei ersten Flecken, abplatzendem Putz oder muffigem Geruch.**

Wir prüfen die betroffenen Bereiche, messen die Feuchtigkeit und erläutern Ihnen mögliche Ursachen sowie sinnvolle nächste Schritte. Bei Sanierungsbedarf erhalten Sie ein unverbindliches Angebot.

- **Je nach Schadensursache auch ohne Aufgraben möglich.**



Ihr regionaler Fachbetrieb für Gießen und Mittelhessen · Seit 2014 im Bautenschutz

Ihr kostenfreier Termin vor Ort

- Sichtprüfung und Feuchtigkeitsmessung
- Erste Einschätzung möglicher Ursachen
- Empfehlung zum weiteren Vorgehen
- Bei Sanierungsbedarf ein unverbindliches Angebot

Termine in der Regel innerhalb von sieben Tagen.

Jetzt kostenfreien Vor-Ort-Termin vereinbaren

0641 / 350 99 227

Mo–Fr 08:00–18:00 Uhr

Abdichtungstechnik Hessen · ADT-Rodloff GmbH & Co. KG
Steinhohl 18, 35398 Gießen

info@abdichtungstechnik-hessen.de
www.abdichtungstechnik-hessen.de